



CHÂTEAU DU FREUDENECK | BURG FREUDENECK

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Frankreich](#) | [Region Grand Est](#) | [Département Bas-Rhin](#) | [Wangenbourg-Engenthal, OT Freudeneck](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg aus dem 13. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°37'31.5" N, 7°19'40.3" E](#)
Höhe: 373 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von [Saverne](#) (liegt an der N4) über die N4 nach Wasselonne. Von Wasselonne Richtung Wangenbourg (Wangenbourg) bis nach Freudeneck über die D224.
Kostenlose Parkmöglichkeiten im Dorf Freudeneck.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Die Burgruine ist weithin sichtbar und liegt oberhalb des Dorfes Freudeneck auf einem Sporn.
Vor dem Burgberg nach rechts und danach gleich wieder links bis zur Burg.
Ca. 10 min Fußweg zur Burg.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

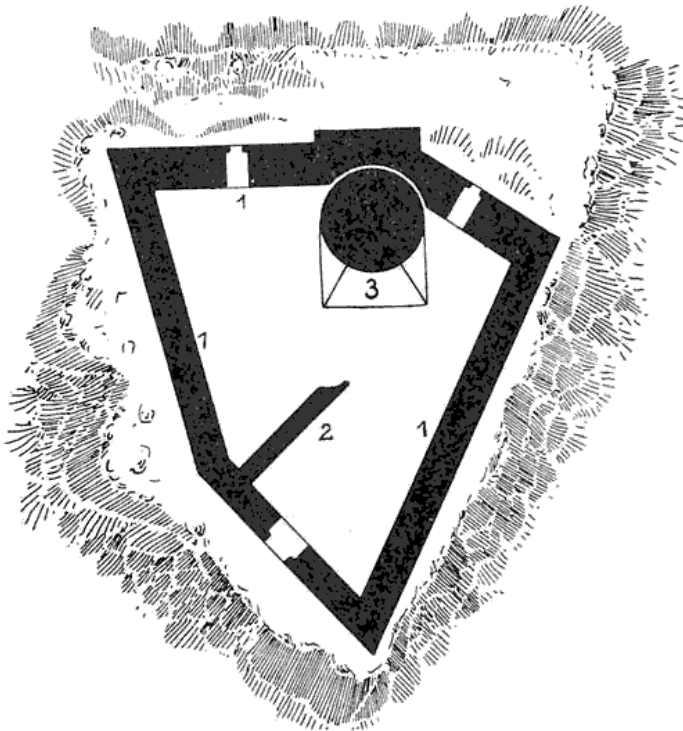
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Schildmauer
2. Burghof
3. Bergfried

Quelle: Wolff, Felix - Elsässisches Burgen-Lexikon | Norderstedt, 1908
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Um 1300	Die Anlage wird vermutlich durch die Abtei Andlau errichtet.
1373	Berthold Münch von Wilsberg bekommt von dem Vogte Walther von der Dicke, den zurückgegebenen Anteil, von Hartung v. Wangen und dessen Sohn Ehrhard.
1408	Die Burg ist im gemeinsamen Besitz von Johann v. Wilsberg und Georg Haffner v. Wasselnheim. Nachdem Tode Georg Haffner verbündete sich Wilsberg mit dem Mitgrafen von Baden gegen <u>Straßburg</u> , woraufhin die Straßburger sich die Anlage im selben Jahr an sich nahmen und verbrannten.
1485	Die Hälfte der zerstörten Burg kommt an Friedrich v. Wilsberg.

bis 1514	Die zweite Hälfte befindet sich in dem Besitz v. Kornelius v. Hanau, Vormund der Kinder Georg Haffners.
1539	Die Wilsberg und die Haffner verkaufen die Burg an die Bock v. Erlenburg.
1614	Die Familie v. Breiten-Landenberg bekommt die Anlage.
1691	Die Familie v. Breiten-Landenberg gibt die Anlage wieder an die Abtei Andlau zurück.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Carmona, Christophe & Trendel, Guy - Les Chateaux des Vosges (Vol. 1-7) | Sarreguemines, 1998-2001

Mehle, Ferdinand - Burgruinen der Vogesen | Kehl, 1986

Wolff, Felix - Elsässisches Burgen-Lexikon | Norderstedt, 1908

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2017 [CR]

IMPRESSUM

© 2017

